

Gedanken über die Endzeit



www.gotteserkenntnis.de

Gedanken über die Endzeit

Für viele Christen ist der Begriff Endzeit^A eng mit den apokalyptischen Schriften des Johannes verknüpft. Ist doch die Endzeit eng mit der Hoffnung auf die Wiederkunft des Herrn verbunden.

Das sagt die Bibel bei Lukas, 21,6-36 zur Endzeit:

Es werden Tage kommen, da kein Stein auf dem andern bleibt, jeder wird herausgebrochen werden. Sie fragten ihn: Meister, wann wird das sein, und was für ein Zeichen zeigt an, wann dies geschehen wird?

Er aber sprach: Seht euch vor, dass ihr nicht in die Irre geführt werdet! Denn viele werden kommen unter meinem Namen und sagen: Ich bin es! und: Die Zeit ist gekommen! Lauft ihnen nicht nach! Wenn ihr aber von Kriegen und Unruhen hört, so erschreckt nicht! Denn das muss zuvor geschehen, aber das Ende kommt noch nicht so bald.

Dann sagte er zu ihnen: Erheben wird sich Volk gegen Volk und Reich gegen Reich, gewaltige Erdbeben wird es geben und da und dort Seuchen und Hungersnöte, furchtbare Dinge werden geschehen und vom Himmel her gewaltige Zeichen erscheinen.

Bevor aber dies alles geschieht, werden sie gegen euch vorgehen und euch verfolgen, euch an die Synagogen

und ins Gefängnis ausliefern, vor Könige und Statthalter führen um meines Namens willen. Es wird dazu kommen, dass ihr Zeugnis ablegen müsst. Verlasst euch darauf, dass ihr euch nicht im voraus um eure Verteidigung kümmern müsst, denn ich selbst werde euch eine Sprache und Weisheit geben, der alle eure Gegner nicht widerstehen und widersprechen können. Ihr werdet sogar von Eltern und Geschwistern, von Verwandten und Freunden ausgeliefert werden, und manche von euch werden sie in den Tod schicken. Und ihr werdet gehasst werden von allen um meines Namens willen.

Doch kein Haar von eurem Kopf wird verloren gehen. Durch eure Standhaftigkeit werdet ihr euer Leben gewinnen.

Wenn ihr aber Jerusalem von Heeren umzingelt seht, dann erkennt, dass seine Verwüstung nahegekommen ist. Dann sollen die in Judäa in die Berge fliehen; und die in der Stadt sollen hinausgehen und die auf dem Land nicht hineingehen. Denn das sind die Tage der Vergeltung, da alles erfüllt wird, was geschrieben steht.

Wehe den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen! Denn große Not wird sein auf Erden und Zorn über diesem Volk. Und durch die Schärfe des Schwerter werden sie fallen und als Kriegsgefangene unter alle Völker zerstreut werden, und Jerusalem wird von

den Völkern mit Füßen getreten werden, bis die Zeiten der Völker sich erfüllt haben.

Und es werden Zeichen erscheinen an Sonne und Mond und Sternen und auf Erden ein Bangen unter den Völkern, die weder ein noch aus wissen vor dem Tosen und Wogen des Meeres. Und den Menschen schwindet das Leben vor Furcht und in banger Erwartung der Dinge, die über den Erdkreis kommen. Denn die Himmelskräfte werden erschüttert werden. Und dann werden sie den Menschensohn kommen sehen auf einer Wolke mit großer Macht und Herrlichkeit. Wenn aber das zu geschehen beginnt, richtet euch auf und erhebt eure Häupter, denn eure Erlösung naht.

Und er erzählte ihnen ein Gleichnis:

Seht den Feigenbaum und alle anderen Bäume! Wenn sie ausschlagen, und ihr seht es, wisst ihr von selbst, dass der Sommer schon nahe ist. Genau so sollt ihr, wenn ihr dies alles geschehen seht, wissen, dass das Reich Gottes nahe ist. Amen, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bevor dies alles geschieht. Himmel und Erde werden vergehen, meine Worte aber werden nicht vergehen.

Gebt acht auf euch, dass euer Herz nicht schwer werde von Rausch und Trunkenheit und Sorge ums Leben und dass jener Tag nicht jäh über euch komme wie eine

Schlinge. Denn er wird über alle hereinbrechen, die den Erdkreis bewohnen. Seid also allezeit wachsam und betet, damit ihr die Kraft bekommt, all dem zu ent-rinnen, was geschehen wird, und vor den Menschen-sohn zu gelangen.

In der Offenbarung Johannes steht in Kapitel 6 ge-schrieben:

Und ich schaute: Als das Lamm das erste der sieben Siegel öffnete, da hörte ich das erste der vier Wesen wie eine Donnerstimme sagen: Komm!

Und ich schaute: Und siehe, ein weißes Pferd, und der auf ihm saß, hielt einen Bogen, und es wurde ihm eine Krone gegeben, und er zog als Sieger aus, um zu sie-gen.

Und als es das zweite Siegel öffnete, hörte ich das zweite Wesen sagen: Komm!

Und ein anderes Pferd kam hervor, ein feuerrotes; und dem, der auf ihm saß, wurde die Macht verliehen, den Frieden von der Erde zu nehmen, dass sie einander niedermetzeln. Und ein großes Schwert wurde ihm gegeben.

Und als es das dritte Siegel öffnete, hörte ich das dritte Wesen sagen: Komm! Und ich schaute: Und siehe, ein schwarzes Pferd, und der auf ihm saß, hielt eine Waage in seiner Hand.

Und ich hörte eine Stimme inmitten der vier Wesen sagen: Ein Maß Weizen für einen Denar! Und drei Maß Gerste für einen Denar! Doch dem Öl und dem Wein füge keinen Schaden zu!

Und als es das vierte Siegel öffnete, hörte ich die Stimme des vierten Wesens, das sprach: Komm!

Und ich schaute: Und siehe, ein fahles Pferd, und der Name dessen, der auf ihm saß, war 'Tod', und die Unterwelt zog mit ihm einher, und es wurde ihnen die Macht gegeben über den vierten Teil der Erde, zu töten mit Schwert, Hunger und Pest und durch die wilden Tiere der Erde.

Und als es das fünfte Siegel öffnete, sah ich am Fuß des Altars die Seelen derer, die hingeschlachtet worden waren um des Wortes Gottes und um des Zeugnisses willen, das sie abgelegt hatten.

Und sie schrien mit lauter Stimme: Wie lange noch, Herrscher, Heiliger und Wahrhaftiger, zögerst du, zu richten und unser Blut zu rächen an denen, die auf der Erde wohnen?

Und einem jeden von ihnen wurde ein weißes Gewand gegeben, und es wurde ihnen geboten, sich noch eine kurze Zeit zu gedulden, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder, die wie sie getötet werden sollten, in die Vollendung aufgenommen würden.

Und ich schaute: Als es das sechste Siegel öffnete, da gab es ein starkes Erdbeben, und die Sonne wurde schwarz wie ein Trauergewand, und der ganze Mond

wurde wie Blut, und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde wie die Winterfrüchte vom Feigenbaum, wenn er vom Sturmwind geschüttelt wird.

Und der Himmel verschwand wie eine Buchrolle, die man zusammenrollt, und jeder Berg und jede Insel wurde von ihrem Platz gerückt.

Und die Könige der Erde, ihre Großen und ihre Befehlshaber, die Reichen und die Mächtigen und jeder, Sklave wie Freier, verbargen sich in den Höhlen und in den Felsen der Berge, und sie sagen zu den Bergen und zu den Felsen: Fallt auf uns und deckt uns zu vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! Denn gekommen ist der große Tag ihres Zorns. Wer kann da bestehen?

Das sagt der Mystiker Jakob Lorber^B zur Endzeit:

Man stellt zwar jetzt von einer gewissen gelehrten Seite die Behauptung auf, dass das Evangelium Johannis nicht von seiner Hand geschrieben sei. Ich aber sage es, dass es von seiner Hand geschrieben ist. Freilich, solange er als Apostel mit Mir herumreiste, verfasste er nur Bruchstücke, indem er das Denkwürdigste aufzeichnete. Aber in seiner sogenannten Verbannung auf der Insel Patmos - die für ihn aber durchaus keine Verbannung war, indem ihn durch diesen Akt nur ein redlicher und machthabender Römer der Verfolgungswut der Juden entzogen hatte - konnte er in der euch schon

aus dem Evangelium Johannes bekannten Feste des Griechen Cado, der zeitweilig auch in Jericho lebte, an der Seite der Maria unbeanstandet sein Evangelium in eine rechte Ordnung bringen und gab darin für die Nachwelt soviel kund, als sie zu ihrer Beseligung nötig hat. Von allem andern aber sagte er am Ende, dass Ich noch gar vieles getan und gelehrt habe, was nicht in diesem Buche geschrieben ist, und würde jemand das in die Bücher schreiben, so würde solches die Welt nicht fassen. Und mit dieser triftigen Bemerkung schloss er sein Evangelium - nahe gerade um die Zeit, als Jerusalem von den Römern zerstört wurde, worauf Johannes noch eine geraume Zeit lebte und seine Gesichte unter dem Titel 'Offenbarung Johannis' aufs Pergament brachte.

[Himmelsgaben Band 3__64.03.22.b,11]

Erläuterung der 12. bis 16. Verse des 16. Kapitels der Offenbarung Johannis: Du aber verstehst noch nicht den "sechsten Engel", so wie du auch die anderen nicht verstehst. Daher will Ich dir diesen "sechsten Engel" ein wenig beleuchten, auf dass du einsehest, was das Werk dieses Engels anzeigt. - Und so höre denn: Dieser Engel "goss seine Schale über den ganzen Strom Euphrat aus. Und dessen Wasser vertrocknete, auf dass da bereitet würde der Weg den Königen vom Aufgang der Sonne." Der "Engel" ist Mein Wille. Und die

"Schale" ist Meine Erbarmung. Und was "ausgegossen" wird - ist Meine Gnade. Der große "Strom Euphrat" ist das Falsche und Böse der Welt, das die große Hure Babels oder der eigentliche Widerchrist angerichtet hat unter allen Völkern der Erde und das da völlig gleicht dem großen Gebirgsstrome Asiens, der da zu öfteren Malen anschwillt, seine Ufer nicht selten mehrere Ellen hoch überflutet und die größten Verheerungen anrichtet und so das Land auf vielen Stellen versandet und zur öden Wüste macht. Und wie dieser Naturstrom böse wirkt, also wirkt auch der arge geistige Strom, der von dem Munde der Hure ausgeht, Böses und Falsches im Lande des Geistes.

Über diesen bösen geistigen Strom also gießt der sechste Engel die Schale aus, dass er vertrockne und dann die rechten "Könige vom Aufgange der Sonne" wieder zu den Völkern der Erde gelangen möchten und nun auch gelangen werden. Diese "Könige" aber besagen die rechten und lebendigen Erkenntnisse aus dem Worte. Wird aber der "Drache" oder die "Hure" damit wohl zufrieden sein, so ihr Hauptstrom vertrocknen wird, wenn ihr Gericht, ihr Einfluss bei den Großen der Welt geschmälert, ja endlich ganz versiegen wird, wenn ihr Machtspruch unter den geweckten Völkern der Erde von der Wirkung sein wird wie das nächtliche Gesumse einer Mücke? O damit wird der "Drache" nicht zufrieden sein! - Er wird sich gar gewaltig ärgern

und wird seine falschen Propheten aussenden, wie er selbst einer ist im vollsten Sinne. Und diese werden sein gleich drei "Fröschen", die zur Nachtzeit ganz gewaltig in den Sümpfen und Morästen quaken. Wer wohl sind so ganz eigentlich die "Frösche", diese "unreinen Geister", diese echten "Teufel"? - Ich brauche sie dir nicht namentlich aufzuführen, aber bezeichnen will Ich sie dir, dass du sie leicht erkennen wirst. Siehe, die "Frösche" sind die drei Hauptgesellschaften unter dem Szepter der Hure, die da in der Zeit sich überall hervortun und Demut, Entsagung und die allerstrengste Buße predigen und rufen die "Könige" und die Großen um Aufnahme und Beistand an, auf dass sie dann leichter herrschen möchten über alle Kreaturen der Erde. Denn demütige, allem entsagende und somit büßende Völker sind leicht zu regieren und gewähren den Herrschern die größten Vorteile! Aber eben diese drei Gesellschaften sind selbst die herrschsüchtigsten und sind vorzugsweise der "Strom Euphrat", über den nun die Schale ausgegossen wird. Sie rüsten sich wohl zum "Kampfe am Tage Gottes". - Ich aber werde sie alle versammeln im Orte der ewigen Nacht, "Harmagedon". Und Mein Tag wird sie verschlingen auf immer - also wie der die Diener des Zeus verschlungen hat. Dieser große Tag aber ist schon da und breitet sich im verborgenen aus und kommt heimlich wie ein Dieb. Wohl euch, die ihr ihn erkannt habt und euch schon lange sonnet an seinen lebendigen Strahlen! Wehe aber

denen, die dieser Tag unvorbereitet treffen wird! - Wahrlich, die Tiefe des Meeres mit einem Mühlsteine am Halse wäre ihnen besser denn dieser Tag, der euch schon so helle leuchtet zum ewigen Leben! Das ist der Sinn des "sechsten Engels"!

[Himmelsgaben Band 2__44.06.02,03-18]

Das sagt Emanuel Swedenborg^C zur Endzeit:

Schon viele haben dieses prophetische Buch, das die Offenbarung genannt wird, ausgelegt; aber sie alle haben den inneren oder geistigen Sinn des Wortes nicht verstanden, und daher das einzelne darin auf die nacheinander folgenden Zustände der Kirche bezogen, womit sie sich aus der Kirchengeschichte bekannt gemacht haben; und überdies haben sie mehreres auf staatliche Zustände bezogen. Daher kommt es, dass es meistens Vermutungen sind, die keineswegs in einem solchen Lichte erscheinen können, dass man ihnen beipflichten könnte, als ob sie wahr wären; ebendarum hat man sie auch, nachdem man sie gelesen hatte, in das Gebiet der Meinungen verwiesen. Der Grund, warum die vorhandenen Erklärungen von solcher Art sind, ist der, weil sie, wie gesagt, nichts vom inneren oder geistigen Sinn des Wortes wussten, da doch alles, was in der Offenbarung geschrieben steht, in der gleichen Schreibart, wie die prophetischen Stücke des Alten

Testaments, geschrieben ist; überhaupt in der gleichen Schreibart, wie alle Teile des Wortes. Das Wort im Buchstaben ist aber natürlich, hingegen in seinem Inneren ist es geistig, und was so beschaffen ist, das enthält einen Sinn, der gar nicht im Buchstaben erscheint. Was für ein Unterschied zwischen beiderlei Sinn stattfindet, kann aus demjenigen erhellen, was in dem Werkchen über das Weiße Pferd und im Anhang dazu aus den Himmlischen Geheimnissen gesagt und gezeigt wurde.

Aus diesem kann erhellen, dass die Offenbarung, ebenso wie die prophetischen Teile des Alten Testaments, weder im ganzen noch im einzelnen verstanden werden kann, wenn man den geistigen Sinn nicht weiß, und zudem wenn keine Offenbarung aus dem Himmel geschieht, wo das ganze Wort nach jenem Sinn verstanden wird. Dies wird die eigentliche Erklärung, die nun folgt bestätigen.

Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gab, Seinen Knechten anzuzeigen, was in Bälde geschehen soll, und die Er durch Seinen Engel, den Er sandte, Seinem Diener Johannes deutete. Der bezeugt hat das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi, alles, was er gesehen. Selig, wer da liest und welche hören die Worte der Weissagung, und halten, was in ihr geschrieben ist; denn die Zeit ist nahe.

"Offenbarung Jesu Christi" bedeutet eine Vorhersage über die letzten Zeiten der Kirche vom Herrn;

"die Gott ihm gab, Seinen Knechten anzuzeigen" bedeutet für diejenigen, die in den Wahrheiten aus dem Guten sind;

"was in Bälde geschehen soll" bedeutet, was gewiss geschehen wird;

"und durch Seinen Engel, den Er sandte, Seinem Diener Johannes deutete" bedeutet, was aus dem Himmel denjenigen geoffenbart wurde, die im Guten der Liebe sind;

"der bezeugt hat das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi" bedeutet denen, die das göttlich Wahre und das Göttliche des Herrn in Seinem Menschlichen von Herzen anerkennen;

"alles, was er gesehen hat" bedeutet, den bei ihnen erleuchteten Verstand;

"selig" bedeutet diejenigen, in denen der Himmel ist;

"wer da liest" bedeutet, dass sie innwerden;

"und welche hören die Worte der Weissagung" bedeutet, dass sie leben nach der Lehre des Himmels;

"und halten, was darin geschrieben ist", bedeutet aus dem Lustreiz der Liebe zum Wahren;

"denn die Zeit ist nahe" bedeutet einen solchen inwendigeren Zustand.

[Die Offenbarung des Johannes, Kapitel 1]

Der schmale Pfad zum Glück

In dem im BoD Verlag erschienenen Buch wird der Leser in lebensnahen und liebevoll geschriebenen Kurzgeschichten dazu eingeladen, die weiten Flure seines eigenen Seelengrundes zu betreten. Die durch die Bibel und christliche Mystik inspirierten Texte sind meist emotional angelegt und sollen dazu verführen, für kurze Zeit dem Stress des Alltags zu entfliehen, um sich auf die wirklich wichtigen Dinge des Lebens besinnen zu können.



In diesen Kurzgeschichten nimmt Jesus Christus eine zentrale Stellung ein, denn Er hat wie kein Zweiter auf dieser Welt den Weg zum wahren Glück aufgezeigt.

Das Buch bietet als Alternative zu den Verlockungen der Welt eine warme und einfühlsame Begegnung mit Jesus Christus an, ohne dabei in die klischeehaften Vorstellungen eines rachsüchtigen und strafenden zu verfallen. Die Texte laden den Leser ein, in den tieferen Schichten der eigenen Seele den Schlüssel zum wahren Lebensglück zu suchen. Dort, wo Raum und Zeit ihre Gültigkeit verlieren, eröffnet sich dem wahrhaft Suchenden die persönliche Nähe zu Gott. Vielleicht begegnet dabei ja auch Ihnen Jesus Christus, der Ihnen zuruft: „Kommet alle, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken!“

Das 256 Seiten starke Buch kann in jeder Buchhandlung, im Internet oder beim Autor zu einem Preis von 8,99 € erworben werden.

Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt
ISBN: 978-3739225975

Geheimsache Bibel

Immer wieder entbrennen weltweit Diskussionen darüber, ob die Bibel geheime, codierte Botschaften enthält. Botschaften, die sich auf konkrete Ereignisse der Vergangenheit, aber auch auf die heutige und zukünftige Zeit beziehen sollen. Viele Bibelexperten entschlüsseln aus der Bibel grauenvolle Endzeitszenarien, die bereits jetzt ihre unheimlichen Schatten über die Menschheit werfen. Umweltkatastrophen, Kriege und die sittliche Verrohung der Menschheit werden als Bestätigung der geheimen Bibelbotschaften angesehen.



Gibt es diese geheimen Bibelbotschaften wirklich?

Vor fast 300 Jahren hat der schwedische Naturforscher und Visionär Emanuel Swedenborg, dessen Manuskripte im Weltdokumentenerbe der UNESCO verzeichnet sind, ein revolutionäres System zur Decodierung der Bibel entdeckt. Dieses fast in Vergessenheit geratene System ermöglicht es dem Leser, die im äußeren Buchstabensinn verborgen liegenden Botschaften der Bibel zu entschlüsseln. Durch die konsequente Anwendung des durch Swedenborg aufgezeigten Bibeldecodierungssystems ist es möglich, aus der gelebten Vergangenheit den aktuellen Lebenszustand zu verstehen und so die eigene Zukunft zu beeinflussen. Das Buch zeigt an konkreten Textbeispielen auf, welch ein tiefer Weisheitsschatz in der Bibel verborgen liegt.

Um dem Leser das eigene decodieren der Bibeltexte zu erleichtern, wurde dem Buch ein Index beigefügt, der die verwendeten, entschlüsselten Codewörter, beinhaltet.

Das 224 Seiten starke Buch kann in jeder Buchhandlung, im Internet oder beim Autor zu einem Preis von 8,99 € erworben werden.

Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt
ISBN: 978-3749448708

Im ICE zu Gott

Wer sich ein wenig mit der göttlichen Vorsehung auskennt, der weiß, dass der Herr in seiner unendlichen Barmherzigkeit nichts auslässt, um jeden Menschen immer wieder aufs neue Denkanstöße zu geben. Genau dies ist dem gottungläubigen Daniel in meinem Buch "Im ICE zu Gott" passiert.

Normalerweise ist Bahnfahren für Daniel eine ziemlich langweilige Sache. Doch diese Fahrt nach München ist wohl die spannendste Bahnfahrt, die er je gemacht hat. Nichts ahnend setzt er sich in ein Abteil und befindet sich nach kurzer Zeit in Gespräche verwickelt, die sein ganzes Weltbild infrage stellen.

Sicherlich, Daniel hat sich schon den einen oder anderen Gedanken über sich und die Welt gemacht, aber in diesen Gesprächen sieht er sich ziemlich unvermittelt mit den elementaren Sinnfragen des Lebens konfrontiert. In der Unterhaltung mit seinen Mitreisenden muss sich Daniel mit Themen auseinandersetzen, die für ihn völlig ungewohnt sind.

Themen wie: Gibt es ein Leben nach dem Tod? Stammt der Mensch vom Affen ab? Wie war das mit dem Urknall? Ist der Mensch ein Geschöpf Gottes? Und wenn ja, wer oder was ist Gott? Wenn es einen Gott gibt, warum lässt er soviel Not und Leid zu? Die Antworten, die Daniel durch seine Mitreisenden erfährt, sind für ihn so beeindruckend, dass er alles, was er bisher über Gott und die Welt gedacht hat, neu überdenken muss.

Das Buch ist sehr gut für Leser geeignet, die sich bisher noch wenig Gedanken über das Woher, Wohin und Warum gemacht haben. Aber auch Leser, die nach einem tieferen Einblick in die Grundfragen des Lebens suchen, werden bei der Lektüre des Buches auf ihre Kosten kommen.

Das Buch kann in jeder Buchhandlung, im Internet oder beim Autor zu einem Preis von 6,99 € erworben werden.

Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt
ISBN: 978-3741282478



Das Mysterium der Schöpfung

In seinem im BoD Verlag erschienenen Buch setzt sich Jürgen Kramke mit den Grundlagen der geistigen und natürlichen Schöpfung auseinander. Als Fundament für seine Ausführungen bezüglich der Ursachen und Kräfte, die das Universum entstehen ließ und bestehen lässt, beruft sich der Autor neben der Naturwissenschaft auf die Aussagen des Naturforschers und Visionär Emanuel Swedenborg (1688 -1772).

Swedenborg wusste z. B., dass der Urgrund der Materie geistiger Natur ist. Eine Erkenntnis, die erst viele Jahrzehnte nach Swedenborgs Tod von dem Physiker und Nobelpreisträger Max Planck formuliert wurde. Auch die von dem Quantenphysiker Hans-Peter Dürr postulierte Existenz einer jenseitigen Welt und dem Weiterleben nach dem Tod, hat Swedenborg in seinen Werken nachgewiesen. Swedenborg kannte wie kaum ein anderer die Verhältnisse und Gesetzmäßigkeiten der geistigen Welt mit ihren Wechselwirkungen zur natürlichen Welt.

Mit diesem Hintergrund setzt sich der Autor in seinem Buch mit den existenziellen Fragen der Schöpfung und des Lebens auseinander. Dabei werden die folgenden Themen ausführlich behandelt:

Die Entwicklung des Lebens vom Mineralreich zum Menschen

Die Lehre von den Graden

Raum und Zeit

Die Entsprechungskunde

Gott ist Mensch

Die Verhältnisse in der jenseitigen Welt

Dieses Buch möchte Ihnen neue Sichtweisen über die Grundlagen der geistigen und natürlichen Schöpfung nachvollziehbar aufzeigen und kann zu einem Preis von 8,99 € erworben werden.

Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt
ISBN 9783738611465



Ihr Frauen seid euren Männern untertan

Während seiner langjährigen Vortragstätigkeit wurde Jürgen Kramke immer wieder auf die ungleiche gesellschaftliche Stellung von Mann und Frau angesprochen. Aus den sich daraus entwickelnden Gesprächen kristallisierte sich nach und nach heraus, dass die meisten Menschen, bewusst oder unbewusst, eine traditionelle Einstellung zum jeweils anderen Geschlecht haben. Dieses durch uralte religiöse Wurzeln geprägte Verhältnis zwischen Männern und Frauen trägt nicht unerheblich dazu bei, dass die Frauen in der Regel in fast allen Bereichen des Lebens eine untergeordnete Stellung einnehmen.



Bei der Suche nach den Ursachen für das bisweilen negative Frauenbild war es unumgänglich, einen Einblick in die historischen Ursprünge zu gewinnen. Dabei ist dem Autor aufgefallen, dass in unserem Kulturkreis die religiöse Prägung durch die Bibel eine wichtige Rolle spielt. Denn dort wird bereits im zweiten Kapitel des ersten Buches Mose der Grundstein für das negativ belastete Frauenbild gelegt. Eva, die aus der Rippe Adams entnommene Frau, war es, die den Mann zum Ungehorsam gegenüber Gott verführte, und so das Leid in die Welt brachte.

Diese und ähnliche meist falsch verstandenen Aussagen der Bibel haben im Laufe der Generationen dazu geführt, dass es im Zusammenleben der Geschlechter nicht nur zu vielen Missverständnissen, sondern letztendlich auch zur Unterdrückung der Frauen gekommen ist.

In diesem Buch möchte der Autor zum einen die Ursachen der Frauenunterdrückung aufzeigen, und zum anderen für ein Umdenken im Verständnis des jeweils anderen Geschlechts werben.

Das 172 Seiten starke Buch kann in jeder Buchhandlung, im Internet oder beim Autor zu einem Preis von 7,99 € erworben werden.

Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt
ISBN 978-3744887168

^A Die Endzeit

Wie sie häufig aus dem äußeren Buchstabensinn der Bibel interpretiert wird.

Die Bibel sagt, dass die Zeit auf unserer Erde endlich ist. Viele Vorhersagen in der Bibel, die vor einigen Tausenden Jahren geschrieben wurden, treffen exakt auf unsere heutige Zeit zu. Wir können viele beschriebene Zustände mit unseren eigenen Augen sehen.

Die Bibel macht deutlich, dass Jesus Christus wieder auf unsere Erde kommen wird. Die Zeit in der Jesus Christus wiederkommt und was dann folgt, wird als die Endzeit bezeichnet. Mit dem Wiederkommen von Jesus ist die Zeit auf unserer Erde noch nicht zu Ende. Jesus kommt zunächst wieder, um all die Menschen von dieser Erde wegzunehmen, die an ihn glauben und ihn zum persönlichen Erretter gemacht haben.

Alle Menschen, die nicht an Jesus Christus glauben, werden auf dieser Erde bleiben und sieben Jahre lang sehr schwere Zeiten erleben. Nach dieser Zeit wird Jesus mit den Gläubigen wieder auf die Erde kommen. Danach beginnt das tausendjährige Friedensreich. Anschließend findet das Gericht an den ungläubigen Menschen am großen weißen Thron statt. Mit einem neuen Himmel und einer neuen Erde beginnt nach diesem Gericht der ewige unveränderbare Zustand aller Menschen, die je gelebt haben.

Die gläubigen Menschen werden für immer in dem neuen Himmel sein und in Harmonie mit Gott und seinem Sohn Jesus Christus leben. Die ungläubigen Menschen befinden sich in der ewigen Verdammnis. Sie leben für allezeit abgeschieden von Gott. Dieser Gott bietet jetzt noch jedem ungläubigen Menschen die Errettung durch den Glauben an seinen Sohn Jesus Christus an. Zögern Sie nicht und machen Sie sich auf, bevor es für immer zu spät ist. Gehen Sie den Weg, der zu Gott führt.

"Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber sollen nicht vergehen." (Die Bibel Matthäus 24, 35)

Vermeintliche Ereignisse und Zeitabläufe bezüglich der Endzeit

	Ereignisse	Zeitpunkt und Zeitraum
Heutige Zeit	Menschen können durch den Glauben an Jesus Christus ewiges Leben bekommen. Erste Anzeichen für die näher kommende Endzeit werden sichtbar. [Matthäus 24,5], [Matthäus 24,6], [Matthäus 24,12], [Lukas 21,11], [Lukas 21,26], [Timotheus 4, 3-4]	Heute bis Tag X (Datum unbekannt)
Entrückung der Gläubigen	Jesus Christus erscheint in den Wolken. Alle erlösten gläubigen Christen werden in einem Augenblick von der Erde weggenommen. [Johannes 14,3], [1. Thessalonischer 4, 16-17]	Tag X (Datum unbekannt)
Drangsalszeit	Satan wird auf die Erde geworfen. Gott führt Gerichte aus über die Erde. Der Antichrist und der Führer des römischen Reiches unterdrücken die Menschheit. Schlacht bei Harmagedon. [Matthäus 24,4-13], [Offenbarung 6], [Offenbarung 7,1-3], [Offenbarung 7-19], [Matthäus 24,14]	Nach Tag X 7 Jahre lang
Zweites Kommen Jesus Christus	Jesus Christus kommt mit den entrückten Christen auf die Erde zurück . Jesus führt die Schlacht von Harmagedon. Der Antichrist, der Führer des römischen Reiches und alle Feinde Israels werden vernichtet. [2. Thessalonischer 1,7-10], [Offenbarung 19,19-21]	Zum Ende Drangsalszeit
Tausendjähriges Reich	Jesus Christus regiert als Friedensfürst über den gläubigen Überrest aus der Drangsalszeit. Satan wird gebunden. Zum Schluss wird Satan noch einmal losgelassen. Letzter Aufstand der Menschen. Satan wird in den Feuersee geworfen. [Offenbarung 20, 1-6], [Offenbarung 20, 7-9]	Nach der Drangsalszeit 1.000 Jahre lang
Ewigkeit	Gericht der Ungläubigen am großen weißen Thron. Neuer Himmel und neue Erde. Unterschiedlicher ewiger Zustand von ungläubigen und gläubigen Menschen. [Offenbarung 20, 11-15], [Offenbarung 21, 1-4]	Ewiger Zustand

B Jakob Lorber (* 22. Juli 1800 in Kanischa, Steiermark † 24. August 1864 in Graz) war ein österreichischer Schriftsteller, Musiker und christlicher Mystiker. Sein Werk wird in der konfessionskundlichen Fachliteratur den Privatoffenbarungen zugeordnet; er selbst bezeichnete sich als "Schreibknecht Gottes".

C Emanuel Swedenborg

Emanuel Swedenborg wurde 29. Januar 1688 in Stockholm als Sohn des Theologen und späteren Bischofs von Västergötland Jesper Swedenborg geboren und studierte an der Universität Uppsala Philologie und Philosophie, Mathematik und Naturwissenschaften, daneben auch Theologie. 1716 wurde er Assessor des Bergwerkskollegiums zu Stockholm. In dieser Stellung fiel er durch mehrere mechanische Erfindungen auf. Zur Belagerung von Frederikshall ließ er 1718 sieben Schiffe auf Rollen fünf Stunden lang über Berg und Tal transportieren. Dies sowie seine Schriften über die Algebra, den Wert von Münzen, den Planetenlauf, Ebbe und Flut und weitere Themen hatten zur Folge, dass Königin Ulrike ihn 1719 unter dem Namen Swedenborg adelte.

In den folgenden Jahren bereiste er die schwedischen, sächsischen sowie später auch die böhmischen und österreichischen Bergwerke. In seinen *Opera philosophica et mineralogica* (1734) entwickelte er auf Grundlage ausgedehnter Studien über Gegenstände der Naturwissenschaften und der angewandten Mathematik ein System der Natur, in dessen Mittelpunkt die Idee eines notwendigen mechanischen und organischen Zusammenhangs aller Dinge stand. Nach neuerlichen Reisen (1736-1740) durch Deutschland, Holland, Frankreich, Italien und England wandte er sein Natursystem in den Schriften *Oeconomia regni animalis* (London 1740-1741), *Regnum animale* (Haag 1744) und *De cultu et amore Dei* (London 1740) auch auf die belebte Schöpfung, und im Besonderen auf den Menschen, an.

Zwischen 1743 und 1745 machte er eine Krise durch, die man mit Recht als mystisch kennzeichnen darf, und in deren Verlauf er sein Herz ganz Gott zuwandte.

Im Jahr 1748 begann er sein Opus Magnum, sein erstes theologisches Werk, die Arcana Coelestia (Himmlische Geheimnisse im Worte Gottes) niederzuschreiben, deren acht große Quartbände zwischen 1749 und 1756 die Presse verließen. Hier hat er sich ganz von der überlieferten Theologie losgemacht und Vers für Vers den inneren oder geistlichen Sinn der ersten zwei Bücher Moses sowie gewisser Teile des Neuen Testaments ausgelegt. In diesem grundlegenden Werk findet sich schon seine ganze theologische Lehre.

Im Jahr 1758 veröffentlichte er nacheinander in London De Equo Albo in Apocalypsi (Das weiße Pferd), De Coelo et Ejus Mirabilibus et de Inferno (Vom Himmel und seinen Wunderdingen; Himmel und Hölle), De Telluribus in Mundo Nostro Solari (Die Erdkörper in unserem Sonnensystem), De Nova Hierosolymae de Domino (Die Lehre des Neuen Jerusalem vom Herrn) und De Ultimo Judicio (Vom jüngsten Gericht). Im selben Jahr setzt er die Niederschrift des im vorhergehenden Jahr begonnenen und unvollendet gebliebenen umfangreichen Werkes Apocalypsis Explicata Secundum Sensus Spirituales (Die Offenbarung erklärt nach dem geistigen Sinn, Erklärte Offenbarung) fort, von dem er nur gewisse Auszüge veröffentlichte wie De Athanasii Symbolo, De Verbo usw.

In den folgenden Jahren schrieb er zahlreiche Werke, von denen er selbst nur die wichtigsten (in Amsterdam) veröffentlichte: Apocalypsis Revelata (Enthüllte Offenbarung Johannes, 1766), Delitiae Sapientiae de Amore Conjugali (Die Wonnen der Weisheit betreffend die eheliche Liebe, die Wollüste der Torheit betreffend die buhlerische Liebe, 1768) und De Commercio Animae et Corporis (Der Verkehr zwischen Seele und Leib, wahrscheinlich als Antwort auf einen Brief von Kant, 1769). Endlich, 1771, das letzte, von ihm selbst veröffentlichte Werk, die Zusammenfassung seiner ganzen Lehre, Vera Christiana Religio (Die wahre christliche Religion). Vor sei-

nem Tod schrieb er noch in lateinischer Sprache einen Appendix zu diesem Werk, der ebenso wie alle seine nachgelassenen Werke, von Professor Immanuel Tafel herausgegeben und dann in alle Sprachen der Kulturwelt übersetzt wurde.

Emanuel Swedenborg verstarb am 29. März 1772 in London.

Im Jahr 2005 nahm die UNESCO eine Sammlung von Manuskripten Swedenborgs, die in der Königlichen Akademie der Wissenschaften in Stockholm aufbewahrt wird, in ihre Liste des Welterbes von für die gesamte Menschheit bedeutungsvollen Archiven und Dokumenten auf. Diese Manuskripte, rund 20000 Seiten, wurden nach Swedenborgs Tod 1772 von seinen Erben der Königlichen Akademie der Wissenschaften in Stockholm geschenkt, deren Mitglied Swedenborg war. Es ist eine der größten existierenden Sammlungen von Manuskripten aus dem 18. Jahrhundert und außerdem eine der wenigen in der modernen Zeit, die als Grundlage für eine neue christliche Kirche diente. Swedenborgs Botschaft fand überall in der Welt zahlreiche Anhänger und einige unter ihnen betrachten seine Manuskripte sogar als Reliquien. Die Sammlung umfasst sowohl Swedenborgs Jahre als Wissenschaftler und Techniker als auch sein Leben nach seiner religiösen Krise in den vierziger Jahren des 18. Jahrhunderts. Die Sammlung wird noch immer in der Königlichen Akademie aufbewahrt.

Nachfolgend einige Zitate bekannter Persönlichkeiten über Emanuel Swedenborg:

Ernst Benz, deutscher evangelischer Theologe und Kirchenhistoriker:

Swedenborg war ein echter Visionär von einem charismatischen Typus, der sich durch die ganze Geschichte der christlichen Propheten und Visionäre vom Verfasser der Johannesapokalypse über Hermas und die mittelalterlichen Visionäre wie Joachim de Fiore bis ins 17. und 18. Jahrhundert verfolgen lässt. Wollte man seine Offenbarungen als Wahnsinn ablehnen, weil sie sich auf Visionen berufen, so müsste

man gleichermaßen alle christlichen Visionäre einschließlich des Autors der Johannes-Offenbarungen als Wahnsinn ablehnen.

Emanuel Swedenborg: Naturforscher und Seher, 1969, Seite 535

Kurt Hutten, deutscher evangelischer Theologe, Apologet und Publizist:

In Swedenborg sehe ich einen der ganz Großen in der europäischen Geistesgeschichte der letzten 300 Jahre. Ich halte es für eine Tragödie, dass er vom offiziellen Kirchentum abgewiesen wurde. Er ist bahnbrechend und ungemein befruchtend für den christlichen Glauben und gibt ihm gerade heute in der modernen Welt eine Fülle von Wegweisungen und Anregungen.

Brief von Kurt Hutten (1901 - 1979) vom 29. September 1975

Helen Keller, taubblinde amerikanische Schriftstellerin:

"Swedenborgs Botschaft hat mir so viel bedeutet. Sie hat meinem Denken über das zukünftige Leben Farbe und Wirklichkeit und Einheit verliehen. Sie hat meinen Begriff von Liebe, Wahrheit und nützlichem Tun emporgehoben. Sie ist mir der stärkste Antrieb gewesen, meine Beschränkungen zu überwinden." "Er war ein Seher unter Blinden, ein Hörender unter Tauben, die Stimme eines Rufenden in der Wüste mit einer Sprache, die niemand verstand."

Helen Keller "Licht in mein Dunkel"

Carl Gustav Jung, Begründer der analytischen Psychologie:

"Ich bewundere Swedenborg als einen großen Wissenschaftler und als großen Mystiker zugleich. Sein Leben und sein Werk sind für mich immer von großem Interesse gewesen, und ich habe etwa sieben dicke Bände seiner Schriften gelesen, als ich Medizinstudent war."

"Ein Visionär von unerreichter Fruchtbarkeit ist Emanuel von Swedenborg (1689 - 1772), ein gelehrter und geistig hochstehender Mann." (GW XVIII/1,714).

Dr. Martin Luther King, Jr., US-amerikanischer Baptistenpastor und Bürgerrechtler:

Swedenborg ermöglicht es uns zu verstehen, warum wir geschaffen wurden, warum wir leben und was mit uns passiert, nachdem unser Körper gestorben ist. Swedenborg ermöglicht es uns, Gottes Botschaft so gut wie möglich zu verstehen, wie sie in den Bibelbüchern vorhanden ist, die Gottes Wort bilden.